

BILDWELTEN



Wie Murau gesehen werden soll -
Leitfaden für Bildsprache in der Gästekommunikation

Inhalt





Bildstil

Unser Anspruch

Oder: Warum Bilder meistens mehr als tausend Worte sagen

Bilder prägen – und sie ziehen an oder stoßen ab. Schaffen Nähe oder Distanz. Verleiten zum Bleiben oder zum Gehen. Deshalb ist es gerade im Tourismusbereich wichtig, Bilder zu kreieren, die ansprechen, eine positive Stimmung vermitteln und die Schönheit des Moments einfangen. In der Bildsprache der Erlebnisregion Murau orientieren wir uns an den Werten der Österreich Werbung, die mit Nähe punktet. Nähe im Moment, zu Menschen, dem Land.

So soll auch die Region Murau vermittelt werden und ein echtes, authentisches Erlebnis kreieren. Es geht um ehrliches Lachen, staunende Blicke, echte Emotionen.

Die Erlebnisregion Murau steht für Urlaub in der Natur. Das soll auch in der Bildsprache kommuniziert werden. Wichtig dabei ist es, dieses Erlebnis in der Natur möglichst naturnah und umweltbewusst zu gestalten – auch das soll in den Bildern mitkommuniziert werden.

Checkliste

Worauf in der Bildsprache zu achten ist

- ✓ Bilder sollen authentisch und echt sein - der Mensch und die Natur stehen im Mittelpunkt
- ✓ Bei Aktivitäten in der Natur auf umweltbewusstes Verhalten achten
 - z.B. Auf wiederverwendbare Materialien achten
 - Merke: Re- und Up-Cycling ist cool!
 - z.B. Gekennzeichnete Wander- und Radwege benutzen - wenn auf Almen, Wiesen oder im Wald fotografiert oder gefilmt wird, auf Erlaubnis bzw. richtiges Verhalten achten
- ✓ Verhaltensregeln mit Weidevieh beachten - auch visuell kommunizieren
- ✓ Bei Aufnahmen von Radfahrer:innen und/oder Wander:innen auf passende Ausrüstung (Helm, Schützer, gutes Schuhwerk, geeignete Kleidung, Regen- und/oder Sonnenschutz, Verpflegung, etc.) achten
- ✓ Skifahren, Snowboarden, Langlaufen und Tourengehen sollen nur auf dafür erlaubten Flächen zeigen (nie abseits der Piste - Sicherheit und Naturschutz gehen vor!) und auf passende Ausrüstung (Helm, Skibrille, Bekleidung, etc.) achten





Tonalität

Welche Geschichten die Bilder erzählen sollen

Die Bilder sind ...

- Authentisch & natürlich - keine/wenige gestellte Posen, sondern echte Momente sollen eingefangen werden
- Freundlich & vertraut - die Bildsprache soll so wirken, als würde man Bilder von Freund:innen anschauen
- Humorvoll & selbstbewusst - ein Augenzwinkern darf gerne mit dabei sein
- Gefühlvoll & freudig - das Leben hält sich nicht immer an Drehbücher; genau so dürfen auch Bilder entstehen, die lebendig und emotional sind
- Warm & menschlich - im Fokus steht immer der Mensch und die Natur, es geht um echte Begegnungen mit echten Menschen
- Divers & vielfältig - alle Menschen sind willkommen, das soll auch in der Bildsprache kommuniziert werden
- Traditionell & regional - Brauchtum und Tradition werden in der Region gelebt und auch so kommuniziert

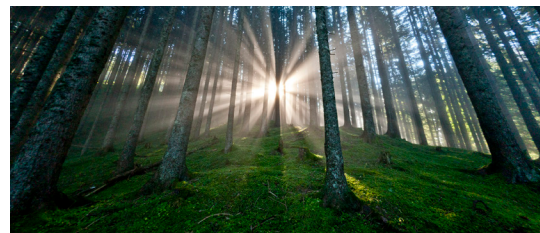


Farbenrausch

Wie die Farbgebung mitspielt

Die Farbgebung orientiert sich an der jeweiligen Jahreszeit und passt zur Region – es werden immer wieder farbige Akzente gesetzt, ohne inszeniert oder überladen zu wirken. Weniger ist oft mehr ...

- Natürliches Licht ist zu bevorzugen und setzen Reflexionen, Spiegelungen, Wetterstimmungen und Tageszeiten in Szene
- Die Farbwelt orientiert sich an den Werten der Erlebnisregion: grün für die Steiermark, weiß für glitzernden Schnee, blau für klare Gewässer - und darin eingebettet farbige Akzente, die lebendig und authentisch wirken
- Der Mensch zählt - und soll auch gezeigt werden. In allen Facetten. Vor der Kamera stehen „echte“ Menschen, Charakterköpfe, keine Katalogmodels. Aktivitäten werden echt erlebt, nicht nur fürs Foto
- Die Natur wirkt für sich und bedarf keiner Inszenierung - ob Weitblick oder detailreiche Nahaufnahme - die Kamera ist immer mittendrin
- Spannend werden Bilder dann, wenn sie mehrere Geschichten erzählen und es immer wieder Neues zu Entdecken gibt



Do's & Don'ts

Was es noch zu beachten gilt - eine Zusammenfassung

Do

- Echte Menschen, authentisches Erleben, natürliche Vielfalt stehen im Fokus der Bildkommunikation der Erlebnisregion Murau
- Bewegung und Erfahrung in der Natur sollen erlebbar und einladend gestaltet sein
- Ecken und Kanten dürfen sein und vermitteln ein ehrliches Bild der Region - Wassertropfen, Erdreich, Staub, etc.
- Die Natur wird als schützenswert behandelt – auch auf den Bildern und die Regeln, die im Umgang mit ihr und mit allen Lebewesen gelten, werden eingehalten

Don't

- Inszenierte Posen, unnatürliches Verhalten, sterile Hochglanzbilder, die nicht zur Region passen
- Umweltschädigendes Verhalten zeigen, wie bspw. unachtsamer Umgang mit der Natur, Verwendung von Einwegprodukten, Betreten gesperrter/nicht zugelassener Flächen, etc.
- Künstliches Licht und dadurch künstlich/gestellt wirkende Fotos
- Austauschbare Bilder ohne Tiefgang